

Darstellungs - und Sendeformen im TV

1. Nachrichtenfilm

Nachrichten bedeuten Reduktion und Konzentration. Für die kürzeste Form der Nachrichtenvermittlung im Fernsehen gibt es zwei formale Möglichkeiten:

Die *Wortnachricht* optisch unterstützen
oder

den *Nachrichtenfilm*. Diese werden
auch NiF = Nachricht im Film oder Clip
genannt.

2.

Katastrophen-, Wetter - oder Verkehrsnachrichten

Sind Meldungen, die sich gut in der Form eines Nachrichtenfilmes aufbereiten lassen.

Einen angemessenen und fundierten Text für Fernsbilder z.B. eines Hurricans in der Karibik zu finden, gehört zum journalistischen Redaktionsalltag.

Hier kann der Fernsehjournalist mannigfaltiger agieren als sein Print Kollege, denn diesem stehen zum Thema bestenfalls Fotos zur Verfügung.

3.

Politikertreffen

- Handelt es sich um einen hochrangigen Termin, z.B. einen Staatsbesuch von Spitzenpolitikern, dann wird es sicher nicht bei einem kurzen Nachrichtenfilm bleiben, sondern ein ausführlicheres Reporterstück produziert werden.
- Dass sich politische Inhalte häufig sehr schwer darstellen lassen, ist ein Problem des Fernsehjournalismus. Gut behelfen kann man sich mit Hilfe von Grafiken oder Archivstücken, um den Inhalt des Treffens zu erläutern. Im Zweifelsfalle sollte man sich mit einer exakten Wortmeldung bescheiden, die durch jeweilige Fotos der Politiker (bluebox) illustriert wird. Eine verständliche Wortmeldung ist in jedem Fall einem wirren oder austauschbaren (Händeschütteln, Limousinen fahren vor, Politiker schreiten Seit an Seit) Bilderteppich vorzuziehen.

4.

Wortnachricht

- Grundsätzlich gelten für Wortnachrichten im Fernsehen dieselben Kriterien der Relevanz und Objektivität wie in anderen Medien. Nachrichtenredakteure haben bei der Formulierung der Meldungen stets auf erstklassige Rezeptionsbedingungen zu achten. Jedes Wort, jeder Satz muss beim ersten Hören / Sehen verständlich sein.
- Die übliche Nachrichtensituation - Moderator / Sprecher liest Texte im ON - ist ihrem Wesen nach fernsehuntypisch. Das Bemühen, dies durch unterstützende Elemente wie Grafiken, Fotos oder Landkarten für den Zuschauer abwechslungsreicher, "telegener" zu gestalten, hat Konsequenzen für die Formulierung der Nachrichten. Optische - und Textelemente sollten miteinander in Bezug stehen.
- Bei den Newsshows und der Konzentration auf die Person des Anchormans wird die Grenze zwischen purer Nachricht (Nachrichtensprecher) und Moderation fließend. Dabei sollte Lockerheit und Umgangssprache nicht auf Kosten der Seriosität gehen. Wo sich bei der altherwürdigen Tagesschau " Ausgaben auf eine zweistellige Millionensumme belaufen ", werden bei Vox " Millionen verpulvert ". Ein Staatssekretär, der in der Tagesschau *in den einstweiligen Ruhestand versetzt* wurde, hat man bei der Konkurrenz schlicht *in die Wüste geschickt*.
- Im Sinne der Verständlichkeit ist es geradezu geboten, Nachrichten anschaulich und lebhaft zu formulieren. Wo jedoch sachliche Details Schlagworten im Boulevard Stil geopfert werden, verfehlen Nachrichten ihre eigentliche Funktion: wahrheitsgetreu, umfassend und objektiv zu informieren.

5.

Bericht / Reporterbericht

- Auf die wichtigsten Themen und Ereignisse des Tages gehen Nachrichtensendungen in Berichten ein. Sie sind länger als Nachrichtenfilme - meist 1.30 - 2.00 min - und gehen deshalb auch inhaltlich über die bloße Nachricht hinaus. Sie liefern Erläuterungen und Hintergründe, Stellungnahmen von Beteiligten oder Betroffenen und häufig auch die *Einschätzung des Autors in Form eines **Aufsagers***.

6.

Terminbericht

- Der Beitrag behandelt eine Pressekonferenz, einen Parteitag, einen Kongress, eine Bundestagssitzung o. ä. Solche Termine sind in der Redaktion rechtzeitig bekannt, d.h. der Reporter hat ausreichend Zeit, sich in das Thema einzuarbeiten. Vorsicht : Sitzungen und Konferenzen bieten meist schwache Bildmotive. (Lieber Gott, lass es ein Hörspiel sein...) Deshalb ist jeder Reporter gut beraten, bereits vorher Bildmaterial zu drehen, das mit dem Thema zusammenhängt.
- Beispiel: Die Gesundheitsministerin soll in einer Pressekonferenz neue Sparmaßnahmen bei der Krankenversicherung ankündigen. Hierzu kann man, je nach Schwerpunkt, vorab in einem Krankenhaushaus, einer Arztpraxis, Apotheke etc. Aufnahmen machen und damit dann einen Teil des Berichtes (OFF Texte) bestreiten.

7.

Hintergrundbericht

- Anlass kann der Stichtag für eine Gesetzesänderung sein oder der Jahrestag eines wichtigen historischen Ereignisses. Hintergrundberichte gibt es auch als ergänzenden Beitrag (sog. B - Stück) zu einer wichtigen politischen Entscheidung oder Auseinandersetzung, die selbst in einem separaten Terminbericht (das A - Stück) behandelt wird.
- Z.B.: der Bundestag entscheidet nach heftiger Debatte über die Kürzung der Kohlesubventionen. Nach dem Bericht über die Parlamentssitzung folgt ein Hintergrundbericht über die Lage der Branche.

8.

Aktueller Bericht

- Entführungen, Geiselnahmen, Flugzeugabstürze, schwere Unfälle, Attentate etc. sind nicht planbar und gehören doch in jede Nachrichtensendung. Deshalb muss bei solchen Ereignissen schnell entschieden und gehandelt werden. Reporter und Kamerateam müssen so schnell wie möglich zum Ort des Geschehens. Häufig wird auch ein Ü - Wagen auf den Weg geschickt, damit die ersten Bilder sofort in die Redaktion überspielt und live berichtet werden kann. Für einen späteren Bericht sammelt der Reporter alles Verfügbare: O - Töne von Augenzeugen, Betroffenen, dem Polizeisprecher, Sachverständigen etc.
- Bei einer Live Übertragung von vor Ort wird der Reporter sinnvoller weise viele Interviews realisieren und selbst, immer den aktuellsten Informationen entsprechend, Aufsager machen.

9.

Aufsager

- Aufsager haben Konjunktur ! Der Reporter spricht im ON, und " hält seine Nase ins Bild ". Der Aufsager schafft eine engere Bindung zu den Zuschauern. Und vertraute Gesichter erhöhen die Bindung an den Sender. Ein Blick in die wichtigen Nachrichtensendungen im In - und Ausland beweist: Aufsager sind bei Öffentlich - Rechtlichen wie auch den Kommerziellen ein wichtiges, unverzichtbares Stilelement. Vor allem von Auslandskorrespondenten werden Aufsager gewünscht, beweisen sie doch, dass der Sender in Person seines Reporters überall auf der Welt dabei ist, wenn etwas passiert.
- Der Aufsager hat auch eine wichtige inhaltliche Funktion: Der Reporter gibt eine Einschätzung der Situation und ordnet die Fakten. Dies ist um so wichtiger, je komplizierter das Thema ist. Dabei darf der Reporter jedoch nicht die Grenze zur *Kommentierung* überschreiten. Nicht seine persönliche Meinung ist gefragt, sondern eine Einschätzung, abgeleitet aus Beobachtungen.

- Gelegentlich ist der Aufsager auch ein Ersatz für fehlende Bilder, etwa wenn Journalisten zum Drehort nicht zugelassen werden oder Beteiligte sich nicht filmen lassen wollen. Dann ist es eine elegante Lösung, einen Teil des Textes im ON zu sprechen.
- Gedreht wird am Ort des Geschehens. Der Reporter wird meist groß gezeigt, der Bildausschnitt hinter ihm muss eindeutig mit dem Thema in Verbindung stehen, darf aber nicht ablenken.
- Beispiel: Bei einer Demonstration steht der Reporter beim Aufsager nicht mitten unter den Demonstranten oder gar neben einem Transparent, sondern am Rande des Aufmarsches. Hinter ihm ist die Masse der Demonstranten erkennbar, nicht einzelne Personen. Ein solcher Standort unterstreicht zugleich die Rolle des Reporters: Er ist nah dran am Geschehen, aber er ist nicht Teil des Ereignisses.
- Inhaltlich muss sich der Aufsager ohne Bruch in den späteren Filmtext einfügen lassen. Der Reporter muss also schon beim Dreh wissen, wie sein Beitrag aufgebaut sein wird. Der konkrete Text des Aufsagers sollte in Grundzügen vorgedacht sein. Der Gedankengang muss klar sein, dann erübrigt sich das stressige Auswendiglernen einzelner Sätze.

10.

Live Aufsager

- Der Reporter sucht sich einen geeigneten Standort, bekommt vom Moderator / Sprecher ein Stichwort und gibt dann ohne weiteren Dialog seinen Bericht. Zu Beginn und zum Ende des Aufsagers ist der Reporter in jedem Fall im ON. Der Text sollte möglichst frei gesprochen werden, eine kleine Karteikarte mit Stichworten kann hilfreich sein.

11.

Live – Nachfrage

- Ist kürzer als ein Live-Bericht und als Ergänzung zu einem gerade gezeigten Beitrag gedacht. Der Moderator stellt Fragen, die sich aus dem Beitrag ergeben. Häufig ist nur das Thema selbst verabredet, der Reporter muss spontan auf die Fragen reagieren. Meist geht es um eine Einschätzung der Situation oder neue Fakten.

12. Reportage

- Ist eine Darstellungsform, die Nachrichten und Berichte ergänzt, sie aber nicht ersetzt. In der Reportage wird wie im Spotlight eines Scheinwerfers nur ein Ausschnitt der Wirklichkeit fokussiert, dieser wird dann jedoch um so genauer beleuchtet.

Ein wichtiges Reportageelement sind die O - Töne. In vielen Reportagen sprechen normale Menschen über persönliche Dinge. Dabei kann der Reporter als Fragesteller sichtbar sein, im Einzelfall kann er sogar als Akteur auftreten, der selbst etwas ausprobiert oder erkundet.

13.

Sportreportage / Direktübertragung

- Sportereignisse werden mittels einer Direkt-Übertragung oder mit einem Zusammchnitt wiedergegeben. Bei Direktübertragungen sollte der Kommentator / Berichterstatter nicht verbal die ohnehin vorhandene Bildinformation wiederholen, sondern sie ergänzen. Der Sportreporter sollte über alle Regeln der jeweiligen Sportart informiert sein, nicht zuviel reden, sondern dem Bild vertrauen, nicht gerade dann Zusatzinformationen geben, wenn das Geschehen spannend ist.
- Der *Zusammchnitt* gibt ein sportliches Ereignis nur in wesentlich geraffter Form wieder. In der Reduzierung auf die wichtigsten Szenen und Höhepunkte liegt zugleich auch die Verantwortung für ausgewogene, objektive Berichterstattung. Wenn ein lahmes Spiel im Nachhinein hochdramatisch wirkt, stimmt etwas nicht. Hier sollte der Reporter mittels Kommentar korrigieren bzw. die Bildaussage zumindest relativieren.

14. Statement

- Laut Duden: Erklärung, Darstellung, Feststellung. Das Statement ist die authentische Aussage einer Person zu einem bestimmten Sachverhalt oder Ereignis.
- Die Person (Politiker, Gruppen - oder Verbandssprecher o. a.) wird durch die Abgabe einer Erklärung für die Fernseh - Öffentlichkeit selbst zur Quelle einer originären Nachricht. Statements können mit Vorbesprechung oder Intervieweinstieg (bei ungeübten Partnern) oder spontan / live während einer Pressekonferenz eingeholt werden.

15.

Das Interview

- Von den Fragen wird die Welt in Bewegung gehalten - von den Antworten immer wieder gebremst.
- Das Überfall Interview,
Das Auflauer Interview,
das ideale Interview .
- -- wird separat behandelt --

16. Umfrage

- Hierbei werden kurze Antworten mehrerer Befragter in schneller Folge präsentiert. Sie geben einen Überblick über das Meinungsspektrum zu einem Thema, vermitteln einen Eindruck über den Wissensstand zu einem Thema oder sind einfach nur unterhaltsam / lustig.
- Es sollte ein Querschnitt der Bevölkerung befragt werden, also Männer, Frauen, Jüngere, Ältere. Unterschiedliche Stimmen und Aussehen machen die Umfrage abwechslungsreich. Die richtige Frage ist mit entscheidend für eine gute Umfrage. Keinesfalls darf eine Bestätigungs - oder Suggestivfrage gestellt werden, (Freuen Sie sich auf Weihnachten ?) denn die Antwort wird immer kurz sein : Ja oder Nein.

17. **Erzählsatz**

- *Er sichert die journalistische Präzision. Ein Erzählsatz beschreibt die Gestalt des Filmes, das dramaturgische Skelett mit Hauptfigur, Gegner, Problem und Ergebnis der Auseinandersetzung.*

18. **Roter Faden**

- *Beschreibt den Verlauf des Filmes. Das kann ein Zeitverlauf sein, ein Weg, die unterschiedlichen Aspekte eines Ortes. Der rote Faden sichert den Zusammenhang der Fakten.*

19.

Textperson

- *Beschreibt die Rolle und die dramatische Position, in der Autoren in einem Film auftreten. (Anwalt, Richter, Sozialarbeiter, Freund, Spötter, Lehrer)*

20.

Erklärstück

- Vergleichbar mit einem " Kasten " oder " Stichwort " in der Zeitung. Ist eine kurze, konzentrierte Form, die z.B. in einem Magazinprogramm Berichte und Reportagen präzisiert. Im Erklärstück haben Autoren keine eigene Meinung oder Position. Sie stellen dar, wie die Dinge zusammenhängen, und wie sie jetzt als Basis für Entscheidungen, Urteile etc. dienen.

21.

Anspieler (Vorsetzer)

- Ist eine Art provokativer Moderation vor einer Diskussion. Baut Spannung auf, reißt Probleme an, macht Lust auf nachfolgende Diskussion.
- Der Anspieler kann auch Thesen enthalten, denen dann die Diskutanten widersprechen.
- Der Anspieler soll kurz, provokant, durchaus subjektiv - aber nicht zu überzogen und polarisierend(Diskussionsbremse) sein.

22. Einspieler

- Kurz !
- Kann unterschiedlich gewichtet sein: Ein konkreter Fall, ergänzend zur abstrakten Diskussion, eine bestimmte Episode, die gerade in den Gesprächsverlauf passt, ein kurzes Erklärstück o. a.
- Ein Beispiel: Ein Einspielfilm zum Thema " Kultur für alle " könnte als Erzählsatz haben: Heute erzählen wir die Geschichte von Erna Maier, die das Problem hat, ins Theater gehen zu wollen, aber nicht zu können, weil sie nur nachts arbeitet. Der Rote Faden könnte sein: Eine Arbeitsnacht im Leben dieser Frau. Die Textperson könnte ihr wütender Ehemann sein, der in demselben Unternehmen arbeitet, aber ausschließlich tagsüber eingeteilt wird.

23.

Rausschmeißer

- Kurze, konzentrierte, heitere Form, auch ironisch. "Sog. " bunte Stücke", in der Zeitung unter " Vermischtes" oder " Leute von heute".
- Der Zuschauer soll sich entspannt fühlen, heiter, positiv und hoffentlich die nächste Sendung wieder anschauen.

24.

Kommentar

- Die Kunst des Kommentators besteht darin, der Emotionalität einer bestimmten Situation gerecht zu werden, zugleich aber versachlichend zu wirken. Der Kommentar sollte pointiert bis polemisch sein und auf keinen Fall langweilig, nach dem Strickmuster: " Einerseits und andererseits und wie es weiter geht, bleibt abzuwarten . " Ein Kommentator soll eine / seine klare Position haben und diese begründen, ohne den Eindruck zu erwecken, diese Meinung sei die allein selig machende.
- Der Kommentator darf provozieren, aber bitte daran denken: Provokation ist kein Selbstzweck ! Der Kommentator muss sich einordnen in ein Selbstverständnis des öffentlich - rechtlichen Fernsehens, das sich als Dienstleistung an der demokratischen Gesellschaft begreift. Zur Klarheit gehört natürlich auch eine unprätentiöse, allgemein verständliche Sprache - denn letztlich spricht der Kommentator auch das Urteil über sich selbst: Sein Sprachvermögen, seine Kompetenz, seine Fairness, seine Fähigkeit zu Toleranz und Liberalität. Letzteres gilt auch für den Moderator.

- **PAUSE in der Vorlesung.**
- **DVD 3 " Wortformate " zeigen und besprechen.**
- **Danach textet und präsentiert jeder Student
einen Kommentar oder
einen Live - Aufsager oder
ein Statement zu einem latent
aktuellen Thema seiner Wahl.**

25.

Formale Elemente einer Nachrichtensendung

- Eine Nachrichtensendung bietet Platz für eine Vielzahl unterschiedlichster Darstellungsformen. Das Kriterium für den Einsatz ist die präzise, anschauliche und schnelle Vermittlung von Informationen / Nachrichten. Die formalen Elemente können sein:
- *Wortnachrichten*, vom Moderator im ON präsentiert
- *Unterstützte Wortnachrichten*, mittels Grafiken, Fotos, Standbilder (stills) oder Landkarten
- *NiFs - gesprochene Nachrichtenf়ilme*, aus dem OFF gesprochen
- *Reporterberichte*
- *Korrespondentenberichte* aus dem Ausland
- *Erklärstücke* aus Grafiken und Archivmaterial
- *Statements* (O - Töne) von Akteuren (Politikern, Prominenten, Betroffenen, Augenzeugen)
- *Interviews*
- *Live Reportagen*
- *Live Schaltgespräche mit Reportern*
- *Live Gespräche mit Experten im Studio*
- *Kommentare*

- Die Trennlinie zwischen sog. " hard news " (politisch relevante Ereignisse, Katastrophen etc.) und sog. " soft news " (Themen mit human touch bzw. yellow press Charakter) markiert einen wesentlichen Unterschied zwischen dem Nachrichten - Credo öffentlich - rechtlicher und privater Anbieter.
- Am *Sprecher Prinzip* hält nur noch die *20 Uhr Tagesschau* fest, während das ZDF seine Nachrichtensendungen von *Redakteuren* präsentieren lässt, die den größten Teil ihrer Meldungen und Filmeinleitungen selbst schreiben. Private Anbieter setzen eindeutig auf die Rolle des *anchors* oder eines nur für die Meldungen zuständigen
- " *co- anchors* ", der nicht hinter der Nachricht zurück tritt, sondern durch seine persönliche Ausstrahlung die Sendung prägen, " verkaufen " soll.